



Mitteldeutsche Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (Saale), Postfach 2664. Die Zeitung ist das amtliche Organ für die Familienangelegenheiten der Stadt in Halle. Die Redaktion ist in der Halle, Postfach 2664. Die Zeitung ist das amtliche Organ für die Familienangelegenheiten der Stadt in Halle. Die Redaktion ist in der Halle, Postfach 2664.

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (Saale), Postfach 2664. Die Zeitung ist das amtliche Organ für die Familienangelegenheiten der Stadt in Halle. Die Redaktion ist in der Halle, Postfach 2664.

Einzelpreis 10 Pf., 12. Jahrgang Nr. 327

Freitag, den 28. November 1941

Die europäischen Staatsmänner beim Führer

In Gegenwart des Reichsaußenministers wurden die in Berlin weilenden Staatsmänner der in der antibolschewistischen Front vereinigten Mächte empfangen

Berlin, 27. Nov. Der Führer empfing am Donnerstag in Gegenwart des Reichsaußenministers des Auswärtigen von Ribbentrop die in der Reichshauptstadt weilenden europäischen Staatsmänner der in der antibolschewistischen Front vereinigten Mächte, den slowakischen Ministerpräsidenten Professor Tuka, den ungarischen Ministerpräsidenten und Außenminister von Barossy, den rumänischen Außenministerpräsidenten Mihai Antonescu, den italienischen Außenminister Graf Ciano, den bulgarischen Minister des Aeußeren Popoff, den dänischen Außenminister Scavenius, den spanischen Außenminister Herrero Sauer, den finnischen Minister für auswärtige Angelegenheiten Wilting, den kroatischen Außenminister Corovic sowie die Bevollmächtigten der japanischen Regierung, Hoffträger Ohima, und der Regierung des Kaiserreiches Mandchukuo, Befandene Ene-J-Wen.

Der Führer sah Donnerstagmittag die in Berlin anwesenden Staatsmänner und die Berliner Missions-Chefs der Antikominternpaktmächte bei sich zu Halle. Von deutscher Seite waren anwesend: der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches Hermann Göring, der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, Großadmiral Raeder, die Generalfeldmarschälle Keitel und Milch, die Reichsminister Dr. Goebbels, Heinenberg, Dr. Lammer, die Reichsleiter Bouhler, Bormann, Dr. Dietrich, Reichsführer SS. Himmler, Stabschef der M. Luhe, Staatsminister Dr. Meißner, außerdem der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Weizsäcker, die Unterstaatssekretäre Wörmann und Gans, sowie die deutschen Missionschefs in den Ländern, die im Antikominternpakt zusammengeschlossen sind.

Glückwünsche des Führers

Berlin, 27. Nov. Der Führer sandte aus Anlaß der Unterzeichnung des Protokolls über die Verlängerung des Abkommens gegen die kommunistische Internationalität und des Beitritts weiterer sechs Staaten zu dem Staatsbündnis der Antikominternpakt vereinigten Mächte sowie an den Duce und den Staatschef Rumäniens Glückwünsche.

Aus dem gleichen Anlaß sandte der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop Glückwünsche an die Außenminister von Japan und Mandchukuo sowie an den Minister des Auswärtigen der chinesischen Nationalregierung.

Verbindlicher Austausch

Berlin, 27. Nov. Der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing in der Reichshauptstadt die in der Reichshauptstadt weilenden europäischen Staatsmänner der in der antibolschewistischen Front vereinigten Mächte zu einem verbindlichen Gedankenaustausch.

14 Drischaffen genommen

Berlin, 27. Nov. Die Kampfhandlungen im mittleren Frontabschnitt führten nach den neuesten Nachrichten auch weiterhin mit guten Erfolgen voran. Am gestern Vormittag traten Panzerformationen einer deutschen Panzerdivision am Staffell gegen die angelegte sowjetische Verteidigung an. Im Kampf Panzer gegen Panzer wurden die Sowjetkräfte zurückgedrängt. Nach dem Durchbruch durch das Stellungssystem wurde der deutsche Vorstoß weiter nach Osten vorgetragen und bis zum Abend waren wieder im Süden der frontseitigen Verteidigungsstellungen liegende Drischaffen genommen. Auch hierbei wurde der Widerstand der Insassen von Panzern und Artillerie sehr hart, von den deutschen Panzerkräften zum Teil in erstickten Kämpfen abgebrochen.

Die deutsche Luftwaffe errang in den drei Kampfzonen des Ostens, aber Großbritanien und über Nordafrika weitere Erfolge. Insbesondere im westlichen Abschnitt der Ostfront unterhielten Kampf- und Jagdflugzeuge in großer Zahl die Kampfhandlungen des Tages durch direkten Kontakt in der Luft. Mit besonderen Schweregrad wurden Kampf- und Jagdflugzeuge im Raum um Moskau die Nachschublinien und Eisenbahnverbindungen des Feindes bombardiert. Die neuen Verluste, von denen die Verluste von fast dreihundert Kampfmaschinen in vierundzwanzig Stunden allein im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront ein eindrucksvolles Bild gibt, wurden sich in der Befestigung des Feindes mit Munition und Verpflegung bereits jetzt an vielen Stellen sehr beträchtlich aus.

Wüste Geschimpfe in London und Neuyork

Angriffsräume der Briten angeht, eines geeinten Europas (Drahtmeldung unseres Vertreters)

T. T. Genl., 27. Nov. Obwohl es kein Londoner Blatt gibt, das sich nicht in kürzer oder längerer Kommentaren über die Bedeutung der Antikominternkonferenz in Berlin erhebt, muß der Londoner Berichterstatter einer gewissen Verunsicherung zustimmen, daß der in Berlin stattfindende Staatsrat die englische Öffentlichkeit viel härter beschuldigt, als nach außen hin sichtbar wurde, und ein heftiges Unbehagen verurteilt. In politischen Kreisen der britischen Hauptstadt komme man nicht um die Tatsache herum — so wird wieder gemeinelt — daß vor fünf Jahren das Reich und Spanien ihre Unterwürigkeit unter den Antikominternpakt lezten, und daß dieses Vertragswerk bis jetzt schon 19 Unterchriften trage und damit seine nationale Lebenskraft gehend unter Beweis gestellt habe.

Gerade die Tatsache, daß Berlin auf diese Weise Mittelpunkt einer weltweiten Allianz geworden sei, lasse schwer auf den englischen Gemütern. Großbritanien liehe bestantone machtloslich isolieren allein da. Es wäre jedoch verfehlt, anzunehmen, daß solche Überlegungen die britische Presse in ihren Kommentaren zu der Berliner Konferenz an einer öffentlichen Weisheitsfindung über die aussichtslose diplomatische und militärische Lage in Großbritannien veranlassen würde. Die Reaktion auf die in dieser Konferenz so häufige in Erscheinung getretenen Erfolge der deutschen Diplomatie besteht durchweg in einem wilden Gelächter, vermischt mit frustrierten Reserven die praktische Bedeutung der Berliner Zusammenkunft an herabzusetzen. Trotzdem läßt sich denken, daß der gewisse Schmach der Briten bezüglich der Ereignisse angeht, der Tatsache, einem praktisch einigen Europa gegenüberzuhalten.

So schreiben die „Times“: „Niemand könnte ermarren, daß die Mächte durch die An-

wesenheit von Vertretern der Marionettenregierungen, die nicht auf eigenen Füßen stehen könnten, an Ansehen gewonnen hätte.“ In einer anderen Stelle meint das Blatt: „Es sei noch nicht ganz klar, warum die deutsche Regierung dieses „weiträumige“ Theater inszeniert habe.“ Auch Reuters meidet, die Berliner Konferenz mit den Vertretern der Marionettenregierungen habe nicht den Charakter eines Stimmzuges, Aufgebend solle man der Stimmung bei der „Langsamkeit der Erfolge“ im östlichen Krieg neuen Mut zusprechen.

Die „Times“ hielten sich bezüglich der Bemerkungen nicht in Schmeißen, da ihnen andere Sorgen näher liegen. Herr Goswami meint im Nachrichtenendienst nur, daß Deutschland den Einbruch erwidern möchte, als wenn die ganze Welt gegen Moskau stünde. Diese Auffassung sei aber fehlerhaft, da England und Amerika noch zu den Freunden der Sowjetunion zählten.

Um so mehr überläßt sich gemohnheitsmäßig „New York Herald Tribune“ in ihrer Heftigkeit. Bei der Verammluna, so heißt das Blatt, hätte es sich um Marionetten und Puppen gehandelt, die in Berlin eine Vorstellung geben, um „Veräufte“ über den Weltkommunismus von sich zu geben. Die Demokratie habe heute keine wichtigere Aufgabe, als eine „politische Gegenoffensive“ zu starten.

Wenn jetzt von Marionetten und Puppen die Rede ist, so rufen die Wortstrategen nur die Erinnerung an jene verächtlichen verhandlungen und verpönten Gestalten mahd, die in London oder Neuyork als Könige, Ministerpräsidenten und Minister von England, Welt angeschalten ein Schandenspiel führten, aber das hinweg die Länder, die sie einmals zu repräsentieren sich anmachten, läuft zur Tatenordnung übergegangen sind.

In Laifkämpfen schloffen allein italienische Truppen am 28. November 1941 britische Flugzeuge ohne eigene Verluste ab. In Ostafrika wurden britische Vorkräfte gegen die italienische Stellung bei Gondar zurückgeschlagen. In der Nacht zum 27. November belagerten italienische Kampfmaschinen die Flugplätzen von Misibab und Galla auf Malta mit Bomben schweren Kalibers.

Beim Führer

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Die Konferenz der maßgebenden europäischen Staatsmänner in Berlin hat unter dem Empfang des Führers ihren Höhepunkt und Abschluß erreicht. Tage dramatischer Spannung und weltgeschichtlicher Bedeutung sind vorüber. Die Höhe des Aufkommens des Großdeutschen Reiches hat wie ein flüchtendes Gewitter gewirkt und aller Welt deutlich vor Augen gestellt, daß Europa nach zwei Jahren Krieg bereits unantastbar und unzerstörbar geworden ist. Die Höhe hat gezeigt, daß der ganze Ansturm der antiostrafisch-bolschewistischen Mächte den Sieg der Mächte auch dann nicht mehr gefährden kann, wenn selbst die Vereinten Staaten mit Roosevelt als der Spitze an die Seite Englands mit den Waffen treten wollten. Ribbentrop lagte in seiner Rede, daß die Organisierung Europas und die Erhaltung der neu gewonnenen Räume im Osten schon heute zu erfolgen könne, als ob Frieden wäre. Ribbentrop hat sich erklart, die auch der größte Verdienst, der größte Genosse in dem eigenen Weichen zu sein. Dieses Erklärte hat nicht nur träumen lassen. Es wirkt wie ein Wunder, bereits nach dieser kurzen Zeit des Bestehens dieses Reiches aufzufallen zu können.

Auch das: Es ist kein Wunder, sondern es ist die Frucht der Arbeit eines einzelnen Mannes, des Führers des deutschen Volkes, an dem am Donnerstag die Außenminister der wichtigsten europäischen Staaten geladen waren. Was mögen die englischen Politiker und ihre nordamerikanischen Freunde heute fühlen, wenn sie sehen, daß das Arbeitszimmer jenes Mannes, den sie vor acht Jahren als einen Warren gefürchtet und dann, als er dennoch weiterfirmierte, zum Beschreiber getrommelt haben, der Ort geworden ist, wo das Schicksal eines Kontinents heranzelt und bestimmt wird. Sollte man diesen Mann schon gefürchtet, als er den Ausbruch des Krieges von Versailles herbeiführte, im Reich selbst als ein verrotteter, was dem Volke nicht gab, was das Volk ist, so feiert er sich dieser Maß im Volksgedächtnis, als die letzten Verhängnispläne der Gegner in diesem Kampf unter dem anderen untergingen. Man hätte es für unmöglich gehalten, daß Deutschland zu seinen und der englischen Unterdrückung Fronten herbeizögen, mit ihr sich wie wirtlichschlag. Als diese Hoffnung schließlich, triumphierte man noch einmal, als sich der Weltkommunismus mit den Kräften seines Weltreiches als Schwächster an der Welt und unantastbar aller moralischen Bedenken nahm man diese Hilfe an in der Gewissheit, nunmehr das Reich zu vergrößern zu können, wenn auch der Kampf von Moskau an geordnete Fronten, mit ihr sich wie wirtlichschlag. Als diese Hoffnung schließlich, triumphierte man noch einmal, als sich der Weltkommunismus mit den Kräften seines Weltreiches als Schwächster an der Welt und unantastbar aller moralischen Bedenken nahm man diese Hilfe an in der Gewissheit, nunmehr das Reich zu vergrößern zu können, wenn auch der Kampf von Moskau an geordnete Fronten, mit ihr sich wie wirtlichschlag.

Der Verlauf der europäischen Staatsmänner beim Führer stellt einen der größten Tage für Europa dar. Atemberaubend

Starke Briten-Verluste in Nordafrika

Britische Panzerkräfte bei Sollum zurückgeschlagen

Berlin, 27. Nov. Die Kampfhandlungen der verbündeten deutschen und italienischen Truppen in Nordafrika wurden nach dem italienischen Wehrmachtbericht auch am 26. November mit Entschlossenheit und unvermindertem Kraft gegen die britischen Verbände fortgesetzt. In der Front von Sollum wurden Angriffe britischer Panzerkräfte zurückgeschlagen. Deutsche und italienische motorisierte Einheiten haben im Westabschnitt zwischen Sidi Omar und Gabaui britische Kolonnen zum Kampf gezwungen. In allen Kampfabschnitten haben die Briten starke Verluste an Menschen und Fahrzeugen erlitten. Während die verbündeten Truppen der Achse alle

Angriffsversuche der eingeschlossenen Briten ans Tobruk vereitelten, lagen die Stellungen, Unterstützung und Versorgungsanlagen in dieser Festung viele Stunden hindurch unter der Wirkung heftiger Bombenangriffe.

In Laifkämpfen schloffen allein italienische Truppen am 28. November 1941 britische Flugzeuge ohne eigene Verluste ab. In Ostafrika wurden britische Vorkräfte gegen die italienische Stellung bei Gondar zurückgeschlagen. In der Nacht zum 27. November belagerten italienische Kampfmaschinen die Flugplätzen von Misibab und Galla auf Malta mit Bomben schweren Kalibers.

STELLENANBOTE

Für die Ingenieurschule der Stadt Halle - Fachschule für Verfertigungstechnik werden Dipl.-Ingenieure mit Fachkenntnissen in der Verfertigungstechnik...

Buchhalter, Bilanzbuch, v. Wehrmachtsbetrieb mit etwa 300 Gm. in Halle/S. so sofort oder später gesucht. Evtl. Vertrag mit einem anderen Herrn möglich. Besondere unter Nr. 721 befindet sich Anton-Koch, Halle/S., Leipziger Straße 14.

Kaufm. Lehrling, männlich, mit guter Schulbildung für Ostern 1942 gesucht. Angebote mit Selbstbeschreibung nach Zeugnissen und Schularbeiten an Hermann Niebauer, Radio- und Elektro-Großhandlung, Markt 27.

Lehrling (männlich) für unsere Eisfabrikgesellschaft zum 1. 4. 1942 gesucht. Gute Schulbildung, Ausleistungsbereitschaft vorhanden. Auf letztem Schulzeugnis ein „Nurde“; Gr. Ulrichstr. 58.

Büchlerin zum Ausführen von Kompositionen, Buchbinden, Buchstaben stellen bei Pötel & Broskowski, Markt 27, Halle/S. gesucht.

Büchergeselle, evtl. auch Arbeitsbursche, sofort gesucht. Bäckermeister Franz Böttcher, Marktstraße 2-3, Ruf 272/7.

Welcher Bootsbauer übernimmt Fertigung von mehreren Privatbooten? Gute Kenntnisse in Holz, fertige Metallbeschläge vorhanden. Werden sofort bezahlt. Einmaliges Angebot unter 2308 MZ, Halle/S.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen für einen Photographen zum 1. 4. 1942 gesucht. Thomasiusstr. 119, Halle/S. Ruf 272/7.

Werbliche Bürokräft (auch Klerik) für Steno und Schreibmaschine für sofort oder später in Halle/S. gesucht. Angebote unter Nr. 907 durch Anzeigenvermittlung, Marktstraße 2-3, Halle/S.

Kontoristin für allgemeine Korrespondenz, die sich evtl. auch in der Lohnbuchhaltung erarbeiten kann, sofort oder später gesucht. Angebote an Hallesche Dampf-Selbstverpackungsanstalt, G.m.b.H., Halle/S., Reideburger Straße 14.

Werbliche Hilfskraft für Hausdruckerei für sofort gesucht. Anhaltische Kohnenwerk, Prinzstr. 16, Halle/S.

Hausgehilfin in Applen Art-Bauhandlung, keine Praxis, geistig, Angebots unter U 3037 an die MNZ, Halle/S.

Lehrinige (weiblich) z. Ausbildung als Verkäuferin für April 1942 gesucht. Gute Ausbildung, sonst Fortkommen gewährleistet. Schriftliche Zeugnisse, Lebenslauf und Abschluß des letzten Schuljahres einzureichen an „Nordsee“, Große Ulrichstraße 58.

Kleichenmädchen, fleißig und ehrlich, sofort gesucht. „Goldene Kugel“, Halle/S., Am Riebeckplatz.

Tagesmädchen für sofort od. später gesucht. Gute Schulbildung, Fortkommen gewährleistet. Schriftliche Zeugnisse, Lebenslauf und Abschluß des letzten Schuljahres einzureichen an „Nordsee“, Große Ulrichstraße 58.

Werbliche Bürokräft (auch Klerik) für Steno und Schreibmaschine für sofort oder später in Halle/S. gesucht. Angebote unter Nr. 907 durch Anzeigenvermittlung, Marktstraße 2-3, Halle/S.

Werbliche Bürokräft (auch Klerik) für Steno und Schreibmaschine für sofort oder später in Halle/S. gesucht. Angebote unter Nr. 907 durch Anzeigenvermittlung, Marktstraße 2-3, Halle/S.

Kontoristin für allgemeine Korrespondenz, die sich evtl. auch in der Lohnbuchhaltung erarbeiten kann, sofort oder später gesucht. Angebote an Hallesche Dampf-Selbstverpackungsanstalt, G.m.b.H., Halle/S., Reideburger Straße 14.

Werbliche Hilfskraft für Hausdruckerei für sofort gesucht. Anhaltische Kohnenwerk, Prinzstr. 16, Halle/S.

Hausgehilfin in Applen Art-Bauhandlung, keine Praxis, geistig, Angebots unter U 3037 an die MNZ, Halle/S.

Lehrinige (weiblich) z. Ausbildung als Verkäuferin für April 1942 gesucht. Gute Ausbildung, sonst Fortkommen gewährleistet. Schriftliche Zeugnisse, Lebenslauf und Abschluß des letzten Schuljahres einzureichen an „Nordsee“, Große Ulrichstraße 58.

Kleichenmädchen, fleißig und ehrlich, sofort gesucht. „Goldene Kugel“, Halle/S., Am Riebeckplatz.

Tagesmädchen für sofort od. später gesucht. Gute Schulbildung, Fortkommen gewährleistet. Schriftliche Zeugnisse, Lebenslauf und Abschluß des letzten Schuljahres einzureichen an „Nordsee“, Große Ulrichstraße 58.

Werbliche Bürokräft (auch Klerik) für Steno und Schreibmaschine für sofort oder später in Halle/S. gesucht. Angebote unter Nr. 907 durch Anzeigenvermittlung, Marktstraße 2-3, Halle/S.

THEATER

Stadttheater, heute, Freitag, 18.30 bis 21.15 Uhr. Die verkaufte Braut, Komische Oper von Fr. Smolana. - Sonnabend, 18.30 bis 21.15 Uhr. Die verkaufte Braut, Komische Oper von Fr. Smolana.

LICHTSPIEL-THEATER

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

CI. Riebeckplatz, 3. Wechel Käthe Dorsch, Hilde Krahl, Henry Porten, Paul Hübner, deutsches Sprechtheater.

Aus Malta in die Freiheit von Fregattenkapitän Erich Fikentscher-Emden

2. Fortsetzung
Kein Ausmarsch führte über den Graben. Ebenfalls diese Männer wie in den anderen Kammern...

Glück am Sonntagmorgen

Am 2. März 1916 erhielt ich aus der Heimat die Nachricht vom Tode meines Vaters...

Ich wäre jetzt imstande, hier angeführt drei Wachtposten über das Drahthindernis zu springen...

An diesem Augenblick könnte es wohl gelingen, denn die englischen Posten hätten gerade alle vor sich hin...

In dieser Stunde sah ich mich der Entscheidung an, den heiligen Tag und wenn nicht anders möglich in der Nacht...

Unteroffiziere schliefen. Ihre Aufgabe war es, das nördliche Turmloch zu bedienen und zu besetzen...

Auch am 7. und 8. April, einem Freitag und Sonnabend, stand das Tor aus dem Verdala-Tor zur 'Schweiz'...

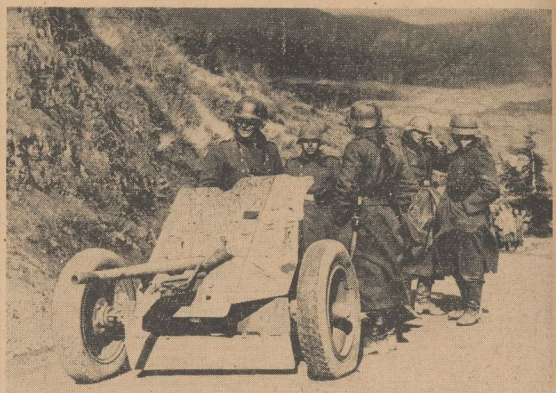
Vielleicht haben wir morgen mehr Glück, sagte ich zu Brandl, denn am Sonntag schlafen die Engländer gerne aus...

Wir waren auch am 9. April, einem klaren Sonntagmorgen, kurz nach sechs Uhr im Festungsstapel und polterten das bereits geöffnete Verdala-Tor...

Wir haben uns kurz an, der Augenblick der Entscheidung war gekommen. Langsam, im Dämmerlicht, näherten wir uns dem Draht Hindernis...

Schon schlangen wir uns zum nicht geringen Entsetzen einzelner Mitgefänger mit einer klaren Platte links und rechts über das Nordtor hinweg...

Da haben wir im helllichten Morgen, draußen außerhalb des ersten Drahtbandes, wenige Schritte vom Draht hindernis...



In den Bergen der Krim Panzerjäger bei der Sicherung einer Gebirgsstraße PK-Aufn.: Kriegsbildner Ritzsch (66)

renn, von Mauer zu Mauer. Dieses Hindernis hatten wir von der 'Schweiz' aus immer gehen und damit gerundet...

Wieder lief der Posten auf der Mauer über uns hinweg. Dabei warf die aufsteigende Sonne seinen Schatten...

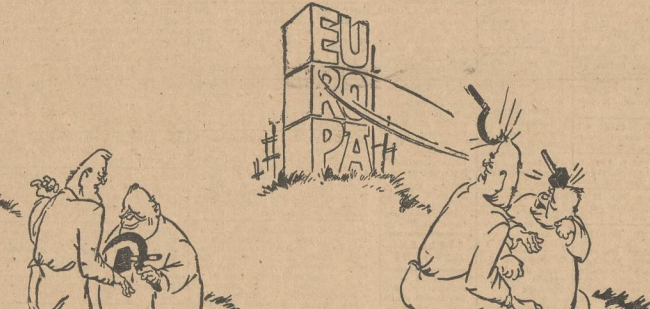
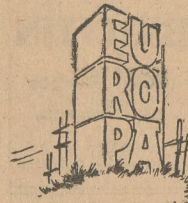
Hier konnten wir nicht länger im Graben liegen bleiben. Sobald der Tommy...

Hierher lief der Posten auf der Mauer über uns hinweg. Dabei warf die aufsteigende Sonne...

Auf diese Weise hatten wir Meter für Meter zurückgelegt, als der Festigungsgraben...

Als ich das Hindernis erreicht hatte, verlor ich die Stacheldrähte einzeln zu entfernen...

Wichtig hörten wir links über uns Schritte nähern. Ein englischer Reutnant kam oben auf der Mauer...



Zeichn.: Helmut Döhrer, Halle (Sa.)

Der Bumerang: Zwei böse Buben haben was im Dreck gefunden und wollen damit das neue Bauwerk zum Einsturz bringen. Doch...

kann haben sie geschmissen, fliegt es ihnen zurück an den Kopf. Der Bau steht jetzt wieder zu...

Philosophie und Hochschule

Von Professor W. Schulze-Soelde, Innsbruck

Die Philosophie ist, wie etwa die Kunst, aus unserem Leben nicht fortzulassen. Sie ist doch das vornehmste Mittel zur Selbsterkenntnis...

Die Philosophie bebt sich deutlich von den Einzelwissenschaften ab. Es ist zu unterscheiden zwischen der Durchdringung der Einzelwissenschaften...

Unabweisbar besteht die wichtigste Aufgabe, von der Welt ein wenig gegenwärtigen Heiligkeit aus eine neue Sicht auf die Antike zu gewinnen...

Ueber die Bedeutung des Schicksals 'Philosophie' im Gesamtrahmen der philosophischen Fakultät ist zu sagen, das hat sich mit ihm hauptsächlich die künftigen Studenten...

Unerschöpflich sind die zu behandelnden Probleme. Eine umfassende Auseinandersetzung mit den verschiedenen geistigen Strömungen...

Denn die Welt der Vergangenheit ist nicht leicht nachzuweisen und zu fertigeren. Es handelt sich 1. hauptsächlich um eine Lebensbegriffung...

Denn die Welt der Vergangenheit ist nicht leicht nachzuweisen und zu fertigeren. Es handelt sich 1. hauptsächlich um eine Lebensbegriffung...

Ungeachtet aller Feststellungen mögen wir uns heute wieder daran erinnern, wie seit Jahrhunderten die rechte Orientierung an der Antike unsere Kultur bereichert und gefördert hat...

prozess ist noch keineswegs beendet, ammal gerade auf dem Gebiete der Philosophie...

555 Jahre Heideggerer Universität

An dieser Woche eruffnet die Heideggerer Universität das neue Wintersemester. Mit der feierlichen Inauguration...

Wen trifft drei Dankbriefe. Bei der Eröffnung der Jubiläumsausstellung der Gesellschaft...

Erkung für Württemberg. Dem Institut zum Direktor der Universitäts-Erntekommission...

Schensmitteilung in Dresden. Unter Ernennung zum ordentlichen Professor wurde nun ausserordentlichen Professor Dr. Kurt Zittel...

Aus der Wirtschaft

Lohnhöhe und eisernes Sparen

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlass...
Wunder Arbeiter befürchtet, daß falsche Zahlen...
Lohnhöhe und eisernes Sparen...

Weihnachtswendungen sozialversicherungsspflichtig

Der Reichsarbeitsminister stellt in einem Erlass...
Weihnachtswendungen ohne Rücksicht...
Weihnachtswendungen sozialversicherungsspflichtig...

Wichtiges in Kürze

Die Entlohnung der Betriebe...
Der Reichsarbeitsminister hat bestimmt...
Die Entlohnung der Betriebe...

Kaum: Versammlungsbeschränkung von Arbeitsstätten

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlass...
Kaum: Versammlungsbeschränkung von Arbeitsstätten...

Weihnachtsferien bis 16. Dezember

Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlass...
Weihnachtsferien bis 16. Dezember...

Berufung von Bundesrentnern genehmigungspflichtig

Die Berufung von Bundesrentnern genehmigungspflichtig...
Berufung von Bundesrentnern genehmigungspflichtig...

Eine Kurzgeschichte von Else Luz

Meine Tochter hat einen Soldaten

Man wird denken, daß das ja niemand...
Meine Tochter hat einen Soldaten...
Man wird denken, daß das ja niemand...

Turnen - Sport - Spiel

Waders Kückpölegger leiht?

In dem zweiten Kückpölegger...
Waders Kückpölegger leiht?...

Handballer starten zur 2. Runde

Die Handballmeisterschaften der Staffel 2...
Handballer starten zur 2. Runde...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Aus Gau und Heimat

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Altenburg (Erdobrief unter)

Altenburg (Erdobrief unter)...
Altenburg (Erdobrief unter)...

Waffenstände

Table with columns: Name, Points, etc. for various shooting events.

Das tägliche Rätsel

Grid puzzle with numbers and clues.

Don den Hohenfeldern

Das hochpolitische Programm des Sonntags...
Don den Hohenfeldern...

Einmal am den 'Eisernen Schild'

Man geht am den 'Eisernen Schild'...
Einmal am den 'Eisernen Schild'...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

Reißbühnen

Die holländische 96er...
Reißbühnen...

FAMILIEN-ANZEIGEN

Das Verhältniß haben bekannt

Erich Hanschke

Heute erhielten wir die traurige

Nachkurzen Leidens rief Gott am

28. November 1944.

Emma Breidbach

geb. Schulze

im Alter von 77 Jahren zu sich

im Namen aller Hinterbliebenen:

Amy Gädek geb. Breidbach

Halle/S., den 28. November 1944.

Rechtliche Räte:

Die Beerdigung findet am 29. No-

vember 1944, um 11 Uhr, von der

großen Kapelle des Getraideamts

frühes aus statt.

Kurt Zimmermann

am 11. Oktober 1941 für Führer

und Großdeutsches im Bilden

im Alter von 23 Jahren den

Heidenden fand.

In tiefem Schmerz

Martha Zimmermann geb. Voigt

Brigite als Tochter

Tamara Zimmermann als Eltern

Herta Voigt als Schwiegermutter

im Namen aller Hinterbliebenen:

Halle/S., Otto-Körner-Str. 58b

Die Trauerfeier findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Helene Tischer

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Bismarckstr. 1, 20

Die Trauerfeier findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Arthur Obwald

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Markt 15-16

Die Beerdigung findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Manfred

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Lange Straße 28.

Die Beerdigung findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Walter Müller

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Markt 15-16

Die Beerdigung findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Manfred

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Lange Straße 28.

Die Beerdigung findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Manfred

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Lange Straße 28.

Die Beerdigung findet am Montag,

den 29. November, 14.20 Uhr, in der

kleinen Kapelle des Getraideamts

statt.

Am Mittwoch, abends 7 Uhr, gibt

mein herzergatter Mann, mein

lieber, Trauer Lebenskamerad, der

66. Lebensjahr für immer von

uns.

Manfred

geb. als Hinterbliebenen:

Halle/S., Lange Straße 28.

Dankung

Für die vielen Beweise herzlicher

Anteilnahme in Wort, Schrift

und Blumenspenden beim Begräb-

nissen unserer lieben Entschlenen,

sommer herliche Frau, die wir

wir allen auf diesem Wege un-

ser herzlich danken. Besondere

sondere danken wir Herrn Har-

ter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Dankung

Für die vielen Beweise herzlicher

Anteilnahme in Wort, Schrift

und Blumenspenden beim Begräb-

nissen unserer lieben Entschlenen,

sommer herliche Frau, die wir

wir allen auf diesem Wege un-

ser herzlich danken. Besondere

sondere danken wir Herrn Har-

ter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

und Besondere danken wir Herrn

Harter, der für seine Anteilnahme

Erfolge an allen Fronten

(Von unserem militärischen Mitarbeiter)

Die Meldungen von allen Fronten weisen in den letzten Tagen auf eine intensive Kampftätigkeit hin. Von den russischen Weiten, die sich allmählich mit einem Schneefall und Eismantel bedecken, bis zu den Schlachten und Kämpfen entbrannt, in denen die deutsche Wehrmacht ihre Schlappe beweist. Bereits seit mehreren Tagen meldet der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht glänzende Erfolge vor allem in mittleren Abschnitten der Ostfront, und am Donnerstag wird neben dem mittleren Abschnitt nördlich auch der nordöstliche Abschnitt besonders hervorgehoben, wo weitere Fortschritte erzielt wurden. In den Angaben des OKW war von bedeutendem Geländegewinn die Rede, der der Vorstoß der bolschewistischen Hauptstadt Moskau vor der Hand konnte. Selbst die Berichte geben an, daß die Lage in diesem Raum ernst sei und daß der deutsche Vormarsch trotz aller verweirtesten Bemühungen nicht aufzuhalten werden könne. Es wird in den sowjetischen und britischen Kommentaren zur Lage vor allem auf den letzten Erfolg der deutschen Kräfte in den Frontabschnitten nördlich und südlich Moskaus hingewiesen. Die Nachrichten von der Ostfront haben in London alarmierend gewirkt, und behaupten die Ereignisse in Sibiren, die in der britischen Propaganda bis dahin das ganze Interesse beanspruchten, überflüssig.

Was die Lage hier in Nordafrika anbetrifft, so verzeichnet der Bericht des Oberkommandos ebenfalls seit mehreren Tagen neue schwere Kämpfe. Die vereinigten deutsch-italienischen Kräfte in Nordafrika beugen den britischen Panzerdivisionen mit entschlossenen Gegenangriffen. Es ist noch nicht die Gewohnheit des deutschen Oberkommandos der Wehrmacht, während schwelender Operationen Prognosen über den Ausgang zu stellen, aber die Hauptnäher Einzelheiten über den Verlauf der Kämpfe bekanntzugeben. Die Tatsache jedoch, daß schon am dritten Tage nach dem Beginn der britischen Offensive die Vernichtung von 200 englischen Panzern an diesem Kampf gemeldet werden konnte, und daß in den folgenden Tagen auf das Anheften der britischen Verluste an Menschen und Material im Nachhinein hingewiesen ist, setzt deutlich, mit welcher unverwundlichen Sicherheit das deutsche Oberkommando der Wehrmacht auch an dieser Front gegenübersteht. Im Gegensatz zu dem übertriebenen Siegesgeschrei der britischen Propaganda hat das Oberkommando der Wehrmacht vor nichts davon getraut, daß in dieser Schlacht bereits die Entscheidung gefallen sei. Aber daß die Entscheidung der britischen Hoffnungen schon heute über die Wehrmacht hinweg von den britischen Kommentatoren eingebracht werden.

„Dahs Mail“ nennt plötzlich vor einem übertriebenen Optimismus, und behauptet es sich bei der Schlacht in Sibiren um einen langen und harten Kampf handeln werde. Von der enttäuschten britischen Öffentlichkeit eine Erklärung für diesen plötzlichen Meinungswechsel zu geben, schwingt man sich zu einem überhöflichen Lob des Gegners auf. Die Tapferkeit der deutschen Soldaten, die zum Vorne kommen, wird fast in allen Berichten unterstrichen. Aber auch die Fähigkeiten der Führung des deutschen Afrikafronts werden in Meldungen hervorgehoben, wie man kämpfen gegen einen harten, entschlossenen und einflussreichen Feind.

Die in London ausgegebenen Meldungen und Kommentare zu den Kämpfen in Sibiren sind so widersprüchlich und verunsichernd, daß der amerikanische Sender Boston daraus den Schluss zieht: „In Sibiren geht es den Engländern nicht sehr gut.“

Neben der auch von den Engländern ausgehenden Entschlossenheit und beständigen Tapferkeit der Schifftruppen ist vor allem auch die hervorragende Zusammenarbeit der drei Wehrmachtsteile bei der Abwehr der englischen Luftangriffe mit großer Intensität in die Kämpfe einbezogen. Im Luftkampf wurden allein in der Zeit vom 19. bis 25. November 65 britische Flugzeuge abgeschossen, darunter 30 englische Jagdmaschinen bei dem Verlust nur eines deutschen Jagdflugzeuges. Gleichzeitig hat das erfolgreiche Auftreten deutscher U-Boote an der Küste der Gibraltarspitze bewirkt, weitere englische Seeräte, insbesondere nach der Zerstörung des Schlachtschiffes „Malaya“ und eines Kreuzers der Dragon-Klasse erfolgte jetzt die Verlegung eines modernen britischen Zerstörers der „Plover“-Klasse. In den Rahmen dieser Kampfhandlungen auf dem Lande zu unterziehen, hat die britische Mittelmeerflotte in kurzer Zeit mit schweren Verlusten bezogen müssen. Die Tatsache des Auftretens deutscher U-Boote an diesem entfernten Kriegsschauplatz zeigt aber auch, daß die deutsche Seestreitmacht der britischen Flotte überall entgegenzutreten in der Lage ist, wo diese auf die Entwicklung der Kriegslage einzuwirken vermag.

Zur gleichen Zeit bewiesen leichte deutsche Seestreitkräfte im Kanalgebiet den Werten die Entschlossenheit der deutschen Kriegsmarine auf allen Fronten.



Der Empfang im Hotel „Kaiserhof“ zu Ehren der europäischen Staatsmänner. Unsere Aufnahme zeigt (von links nach rechts) Reichsminister v. Ribbentrop, Finnlands Außenminister Witting, Reichsminister Dr. Goebbels, den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tuka, Großadmiral Raeder, den kroatischen Außenminister Dr. Lorcovic, Reichsinnenminister Dr. Frick und den dänischen Außenminister Scavenius. Aufnahme: Esport-Verlag Berlin



Dr. Schell (3.) Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Schell



Dr. Rainer (4.) Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Rainer



Roß und Wagen versinken im Schlamm. Doch beide werden wieder flott und setzen ihren Marsch fort. Aufnahme: Esport-Verlag Berlin

Zurchtbares Glend hinter der Sowjetfront

Die Bevölkerung wurde auf Befehl Stalins von Haus und Hof vertrieben

Berlin, 27. Nov. Die Bevölkerung hinter der Sowjetfront wird durch das Volkskommissariat für innere Angelegenheiten (NKWD) rücksichtslos enteignet. Ueber die dabei gemachten Erfahrungen berichtet ein Vertreter dieses Volkskommissariates im Stabe der 4. Armee, der Kommandant der staatslichen Sicherheit Sichtigin, an den Kriegsdienst der 4. Armee:

„Hinter der Frontlinie, die von den Besatzungsstellen der NKWD besetzt wird, weigert sich die Zivilbevölkerung, tagelange, die Ortschaften, die im Kampfgebiet der 4. Armee liegen, zu räumen und blieb hauptsächlich durch die Furcht der Bevölkerung verlassen, ferner in dem Vertrauen, die unbeweglichen Güter zu bewahren, insbesondere in dem Fehlen von Rohstoffen be-"

dringt. In manchen Fällen handelt es sich auch um politische Unzuverlässigkeit. Ein Teil ist auf die andere Volkswirtschaft übergetrieben, andere an Verfallsvermittlungsstellen. Diese Bevölkerung wird weiterziehen. Die britischen Behörden, die ebenfalls über keine Transportmittel verfügen, können es ab, die Flüchtlinge mit Brot zu versorgen.

Diese Maßnahme hat bei den Flüchtlingen großen Unwillen hervorgerufen, besonders bei denen, deren Männer und Söhne bei der 4. Armee kämpfen. Die Bevölkerung hat mit keinem Befehl, alles Land vor der Preisgabe soweit wie möglich zu vernichten, ein zurchtbares Glend über die Bevölkerung heraufbeschworen; das jetzt sich bereits seit dem bevorstehenden Winter wird aber erst die ganze Schreckensart dieses Befehls ansetzen.

Der „Bundische“ kommt wieder

Berlin, 27. Nov. In der „Bewegung“, der Zeitschrift der Reichsstudentenbewegung, wird die Wiederherstellung des „Bundische“ im studentischen Leben begrüßt. Neben der Erneuerung des Studentenbundes in die NSDAP und dem Werkstudententum sei die wertvolle Tradition des besten Teiles der früheren Korporationen eine Grundlage der heutigen studentischen Arbeit. Wir dürfen nicht vergessen, daß heute Teile des Korporationsstudententums sich im Kampf für Großdeutschland, gegen das Judentum für deutsche Lebensarbeit und für das deutsche Volk ausgesprochen haben. Auf diesen Gebieten vornehmlich sei die Tradition des früheren Studententums mittels wertvoll aufzunehmen und in diesem Sinne wieder lebendig. Viele namhafte Vertreter dieses Studententums stehen zu allen Zeiten auf Deutschlands hohen Schufen. Die Jungenschaft, die der Name für die Mitglieder der studentischen Verbindungen. Man könne sich vorstellen, daß ein solcher artige und aus dem militärischen deutschen Leben gewonnener Begriff auch heute wieder aufgenommen werden in den Kameradschaften des NS-Studentenbundes als Begriff und Name wieder einfließen werde. Wir hätten dann in diesen Kameradschaften die Jungenschaft, die Verbindungen und später die NS-Studentenbünde. Niemand dürfte aber bei der Einführung dieses Begriffs nun an die alte Verbindungslosigkeit denken und meinen, diese Zeiten seien über die Einführung des Begriffs „Bundische“ habe mit einer klaren Momantik nicht zu tun. Der Begriff der Reichsstudentenbewegung, der Kämpfer der Einheit und Einheit der Kameradschaften des NSD, Studentenbundes, Gleichzeit-

wenst sich die Zeitschrift gegen den früher in den Korporationen beliebigen Begriff Bundesbrüder, der niemals wiederkehren werde, da er in eine überwindene Zeit und vollkommen tote Epoche gehöre.

Bergbaukompanien in Krimoj Nog

Berlin, 27. Nov. Unsere Truppen, die in die ukrainischen Industriegebiete einbezogen sind, die bei Krimoj Nog beginnen und sich weit bis an den Don hinziehen, wurden von einer neuen Aufgabe, die besteht auf der Bauarbeiten folgende, die Einrichtung der großen Industrieanlagen übernommen. Die vom Oberkommando der Wehrmacht herausgegebene „Bergbau“ bezeichnet diese Aufgabe als Bergbaukompanie bezeichnet wird. Kein äußerlich untersteht sie sich nicht von den Pionieren, sondern lediglich durch die besonders geartete Aufgabe, die sie zu erfüllen hat. Diese Männer sind Kämpfer und Facharbeiter, die nach dem Kampf vertrautlich die Maschinenpistole mit den Schraubenschlüsseln. Zum Teil hatten die Sowjets bereits von ihnen unter Truppen nach. Dazu liegen, die Anlagen planvoll, Beton- und Maschinenarbeiten das einziele, aber wertvollen Anlagen fertigstellen. Aber ausgestattet mit den modernsten technischen Mitteln und mit dem Handwerkszeug des Bergmannes, gingen die Kampfs in Feldern zum Angriff gegen die Trümmerfelder über. Die Sowjets mit einer feineren Arbeitunterbrechung von Bodenarbeiten, schürften, schürften die für die Fortschritte schon nach kurzer Zeit. Ueber und unter Tage konnte die Arbeit teilweise wieder aufgenommen werden.

Neunzehn Millionen Reichsmark

Berlin, 27. Nov. Auch die Wehrmacht hat sich am Kriegsschiffswert für das Neue Reich ebenso wie die Heimat wieder beteiligt. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt jetzt das Sammelergebnis der Wehrmacht des Reichsschiffswert für das Neue Reich bekannt. Es beträgt nach den bisherigen Meldungen 19 000 695,59 RM. Dieses Ergebnis bedeutet gegen das Vorjahr eine Steigerung von über 100 Prozent.

deutschen Ruand meistereisen. Der Geist dieser Kämpfer soll in den Herzen der Jugend Großdeutschlands weiterwirken und sie im Einsatz für das Reich niemals mißde werden lassen.“

Politische Rundschau

Der Führer hat auf Vorschlag des preussischen Ministerpräsidenten den bisher kommissarischen Regierungspräsidenten Dingeldey in Königsberg ernannt.

Der NSD-Parteimitglied Anso erklärte der Reichsregierung, daß als Folge der Zerstörung des NSD-Parteiorgans „Reich“ die Reichsregierung die norddeutsche Marine um Generalaufsehermeister mit der hohen Geschichte der nationalsozialistischen Luftwaffe verbunden ist, bei der Erprobung einer neuen Waffe sein Leben aufzuwenden, und daß er auch der Kämpfer, der als bester Jagdflieger der Welt diese Waffe zu einem unüberwindlichen Schwert am Himmel gemacht hat, sein Leben im Dienst für Führer und Volk mit seinem letzten Einsatz verbracht.

Ernst Udet und Werner Mölders, unbefehlet und unterzogen werden viele unvergleichlichen Helden der Nation in der





Mittelddeutsche National-Zeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag-Verlag G.m.b.H., Halle (S),
Hallestraße 1 B. Die "N.Z." erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe)
Halle (S). Die "N.Z." ist das einzige
deutsche Tagesblatt, das den Lesern in
Halle, Magdeburg und der Umgegend, für unentgeltlich
zustellende Exemplare Sorge zu tun hat. — Verlag
und Druckerei: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle
Hallestraße 1 B. Telefon 276 51.

Preis: 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 327.
Freitag, den 28. November 1941

Die europäischen Staatsmänner beim Führer

In Gegenwart des Reichsaußenministers wurden die in Berlin weilenden Staatsmänner der in der antibolschewistischen Front vereinigten Mächte empfangen

Berlin, 27. Nov. Der Führer empfing am Donnerstag in Gegenwart des Reichsaußenministers des Auswärtigen von Ribbentrop die in der Reichshauptstadt weilenden europäischen Staatsmänner der in der antibolschewistischen Front vereinigten Mächte, den slowakischen Ministerpräsidenten Professor Luka, den ungarischen Ministerpräsidenten und Außenminister von Barossy, den rumänischen Vizepräsidenten Mihai Antonescu, den italienischen Außenminister Graf Ciano, den bulgarischen Minister des Äußeren Bogoff, den dänischen Außenminister Scavenius, den spanischen Außenminister Herrero Suaner, den finnischen Minister für auswärtige Angelegenheiten Widing, den kroatischen Außenminister Covicovic sowie die Bevollmächtigten der japanischen Regierung, Hofschäfer Ohjima, und der Regierung des Kaiserreiches Mandchukuo, Gefandten Lue-J-Wen.

Der Führer sah Donnerstagmittag die in Berlin anwesenden Staatsmänner und die Berliner Missions-Chefs der Antikominternpaktmächte bei sich zu Gast. Von deutscher Seite waren anwesend: der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches Hermann Göring, der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop, Großadmiral Raeder, die Generalfeldmarschälle Keitel und Milch, die Reichsminister Dr. Goebbels, Rosenfeld und Dr. Lammers, die Reichsleiter Bouhler, Bormann, Dr. Dietrich, Reichsführer SS. Himmler, Stabschef der SA. Luhe, Staatsminister Dr. Meißner, außerdem der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Weizsäcker, die Unterstaatssekretäre Wermann und Gans, sowie die deutschen Missionschefs in den Ländern, die im Antikominternpakt zusammengeschlossen sind.

Glickwünsche des Führers

Berlin, 27. Nov. Der Führer sandte nach Anlaß der Unterzeichnung des Protokolls über die Verlesung des Antikominternpakts gegen die kommunistische Antirationalität und des Beitritts weiterer freien Staaten an die Staatsoberhäupter der im Antikominternpakt vereinigten Mächte sowie an den Duce und den Staatschef Rumäniens Glückwünsche.

Nach dem gleichen Anlaß sandte der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop Glückwünsche an die Außenminister von Japan und Mandchukuo sowie an den Minister des Auswärtigen der japanischen Nationalregierung.

Personlicher Austausch

Berlin, 27. Nov. Der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing im Verlauf der Berliner Antikominternpaktsunterzeichnung die europäischen Staatsmänner der im antibolschewistischen Kampf vereinigten Mächte an einem persönlichen Gedankenansatz.

14 Oststaaten gewonnen

Berlin, 27. Nov. Die Kampfhandlungen im mittleren Frontabschnitt führten nach den neuesten Nachrichten auch gestern mit guten Erfolgen voran. Am gestrigen Vormittag traten Panzerkommanden einer deutschen Panzerdivision zum Angriff gegen die angelaufene sowjetische Frontlinie an. Im Kampf Panzer gegen Panzer wurden die Bolschewiken zurückgeworfen. Nach dem Durchbruch durch das Stielmaschinengewehr der deutsche Vorstoß weiter nach Osten vorgetragen und bis zum Abend waren vierzehn im Süden der sowjetischen Verteidigungslinie liegende Oststaaten gewonnen. Auch hierüber wurde der Widerstand, der insbesondere von Panzern und Artillerie überhand war, von den deutschen Panzertruppen zum Teil in ererbitterten Kämpfen gebrochen.

Die deutsche Luftwaffe errang in den drei Kampfzonen des Ostens, über Westfronten und über Nordafrika weitere gute Erfolge. Ausserordentlich im mittleren Abschnitt der Ostfront unterhalten Kampf- und Jagdflugzeuge in großer Zahl die Kampfhandlungen des Bereichs durch hiesige Einheiten in die Gefechtslinie. Mit besonderer Schwere wurden sowohl in Nordostafrika wie insbesondere im Raum um Misrata die Nachschublinien und Eisenbahnanlagen des Feindes bombardiert. Die härtesten Angriffe, von denen die Vernichtung von fast dreißigtausend Kraftfahrzeugen in vierundzwanzig Stunden allein im Süd- und Mittelabschnitt der Ostfront ein eindeutiges Zeugnis abgibt, mischen sich in der Fortsetzung des Reiches mit Munitivoll und Verpflegung bereits jetzt an vielen Stellen sehr beträchtlich aus.

Wüste Geschimpfe in London und Newyork

Angststürme der Briten angehts eines geeinten Europas (Drahtmeldung unseres Vertreters)

T. T. Genf, 27. Nov. Obwohl es kein wesenheit von Vertretern der Marionettenregierungen, die nicht auf eigenen Füßen stehen, an Ansehen gewonnen hätte, haben diese Leute meint das Blatt, was nicht ganz klar, warum die Behauptung dieses „weittragende“ orientiert habe. Nach Reuters in Berliner Konferenz mit den der Marionetten-Regierungen den Charakter eines Triumphes, so wolle man der Stimmung bei samstags der Erfolge“ im öffentlichen in München geben.

Starke Briten-Verluste in Nordafrika

Britische Panzerkräfte bei Sollum zurückgeschlagen

Berlin, 27. Nov. Die Kampfhandlungen der verbundenen deutschen und italienischen Truppen in Nordafrika wurden nach dem italienischen Wehrmachtbericht auch am 26. November mit Entschlossenheit und unverminderter Kraft gegen die britischen Verbände fortgesetzt. Am der Front von Sollum wurden vierhundert britischer Panzerkräfte zurückgeschlagen. Deutsche und italienische motorisierte Einheiten haben im Westabschnitt zwischen El Daba und El Gharbi britische Kolonnen zum Kampf gezwungen. In allen Kampfabschnitten haben die Briten starke Verluste an Menschen und Fahrzeugen erlitten. Während die verbundenen Truppen der Achse alle

Angriffsveruche der eingeschlossenen Briten ans Sollum vereitelt, lagen die Briten in dieser Stellung viele Stunden hindurch unter der Wirkung heftiger Bombenangriffe.

In Ostafrika haben allein italienische Panzer am 26. November 18 britische Flugzeuge ohne eigene Verluste ab.

In Nordafrika wurden britische Verbände gegen die italienische Stellung bei Sollum zurückgeschlagen.

In der Nacht zum 27. November besetzten italienische Kampfpanzer die Flugplätze von Misratah und Galla auf Malta mit Bomben schweren Artillerie.

Beim Führer

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Die Konferenz der maßgebenden europäischen Staatsmänner in Berlin hat mit dem Empfang beim Führer ihren Höhepunkt und Abklang erreicht. Tage dramatischer Spannung und weltgeschichtlicher Bedeutung sind vorüber. Die Rede des Außenministers des Großdeutschen Reiches hat wie ein flürendes Gewitter gewirkt und aller Welt deutlich vor Augen geführt, daß Europa nach zwei Jahren Krieg bereits unangefochten und blutbadig gewonnen ist. Die Rede hat gezeigt, daß der ganze Ansturm der plutokratisch-bolschewistischen Mächte den Sieg der Achse aus dem Nichts nicht mehr verhindern kann, wenn selbst die Vereinigten Staaten mit Roosevelt als der Spitze an die Seite Englands und den Briten treten sollten. Ribbentrop trat in feiner Rede, doch die Organisation Europas und die Erschließung der neu gewonnenen Räume im Osten schon heute so erlangen könne, als ob Frieden wäre. Ferner, das ihm und Goebbels, die auch der größte Optimist, der größte Kanakker in den eigenen Reihen als Weizsäcker in der eigenen Partei nicht frei träumen lassen. Es mirkt wie ein Wunder, bereits nach dieser kurzen Zeit des Waffenruhes auf solche Siege zurückzuführen zu können.

Und doch: Es ist kein Wunder, sondern es ist die Frucht der Arbeit eines einsamen Mannes, des Führers des deutschen Volkes, an dem am Donnerstag die Außenminister der mächtigsten europäischen Staaten geladen waren. Was mögen die englischen Politiker und ihre nordamerikanischen Freunde heute fühlen, wenn sie sehen, daß das Arbeitszimmer jenes Mannes, den sie vor acht Jahren als einen Narren gelächelt und dann, als er dennoch nachsah, zum Verbredner gestempelt haben, der er geworden ist, wo das Schicksal eines Kontinents heranzieht und bestimmt wird, wie man diesen Mann schon gefürchtet, als er den Ausbeutungsvortrag von Versailles abschirmte, im Reich selbst als ausrotzte, was dem Volke nicht gut, was des Reiches ist, so heiligste sich dieser Hof ins Pathologische, als die letzten Vernichtungskampfe der Gegner in diesem Krieg einer nach dem anderen unterging. Man hätte es für unmöglich gehalten, daß Deutschland und Staaten der englischen Einzelfront standhalten könnten, militärisch sowohl wie wirtschaftlich. Als diese Hoffnung schließlich, triumphierte man noch einmal, als sich der Bolschewismus mit den Briten seines Niedertrages als Verbündeter anbot. Willig und unangesehen aller moralischen Bedenken nahm man diese Hilfe an in der Gewissheit, nurmehr das Reich vorzusichern zu können, wenn auch der Gefahr von Moskauer geforderte Preis der Auslieferung Europas an die Bolschewistischen Söldner hoch scheitern mochte. Der Hof gegen Adolf Hitler und Mussolini war aber besser als alle Bedenken moralischer Natur.

Der Besuch der europäischen Staatsmänner beim Führer stellt einen der größten Tage für Europa dar. Niemals